

Vo Lehrer und Schüler

Vorn sins gschdandn, ganz allaa.
Die masdn fesd aaf ihre Baa.
Hoams aa Kondakd ghabd nu zo Glass,
woar is Schollgäi fasd a Schbaß.
Fürn Lehrer wäi dem Schüler.

Woar edz ane odder aner
a weng wagglerd in die Baaner,
hoam den di Kinder gern drakdierd,
seldn obber reschbekdierd.

Um Reschpekd si zu verschaffm
langdn däi zu seddn Waffm,
mit denners nou im Endeffekd
blouß is Gegngdeil bezweggd.

Mer mou ned glei zum Schdeckn langa
- es langd a Handschelln aaf die Wanga.
Und su a glanne Wadschn had
bei manchng sicher aa nix gschadd.

Is Gsedz hads doamoals nu erlaubd,
daß mer zum Erzäing aa haud.
A Müssn is es niemoals gween.
Es war allaans bam Lehrer gleeng.

Miich selber, mousi wärgli soong,
ham ganz selden ane gschloong.
Obwohl iich - mer had mir des gsachd,
viel Kaschberli und Blödsinn gmachd.

Woarscheinli is des dou droo gleng:
Däi ham den Kaschber in mir gseeng!
Und Kaschber, 's is a oalde Gschichd,
verhaud mer in der Regl nichd.

Es hoam ned oalle Lehrer ghaud.
a boar hoam ohne haua gschaud
daß oalle Kinder, aa die dumma,
zo an goudn Zeichnis kumma.

Für a Lehrschedell woar des wichdi;
fürs schbädre Leebe null und nichdi.
Su mancher hads - edz ganz laud gsachd -
drodz schlechdn Zeichnis zo woas brachd.

Wos hilfd aan scho sei ganzes Wissn,
wennern in die Händ nei gschissn.
Doch zo der Ärwerd mid der Hand
brauchsd masdns aa a weng Verschdand.

Am besten wärs, es häld sichd Woach:
Arch viel Hirn, a goude Hand,
nou bringsds zu woas in unserm Land.

Doch solls bam Schdoad aa Menschen geem,
däi goud, allaa vom Denkg leem.

Denkg mäin aa unsre Lehrer
und ihr Beruf wärd immer schwerer.

A Lehrer mou a Kindsdler saa,
mou ferdi wern mid grouß und glaa,
mid bäisn, bravm, gscheidn, dumma

und solchng, dänern saudumm kumma.

A Lehrer mou aa wachsam saa
denn Kinder schdellnern gern a Baa.
Und wenn er nou is Baa nid sichd
furchdboar schnell am Buudn lichd.

Des Aafschdäi fällt nou zimli schwer,
und anne schaffms goarned mer.

A Lehrer soll a freindli saa.
ned zu grouß saa - aa ned glaa,
fromm sei und ned fuchdi wern.
Nou hoamnern Boum und Maadli gern.

A Frollein mou a Boum vershdäi.
Soll goud ausseeng, - ned afferd gäi.
Soll ned zu lufdi oazuung saa,
sunsd gräing die Boum nu Schdielaung aa.

Vurallem obber, des schdäid fesd,
mouß a Lehrer immer fesd
sei Glass in seine Händ drin hoom.

Gibt er di Ziigl as der Händ,
masdns wos derleebm kennd.

Lehrer wern, is ned su schwer.
Lehrer saa dergegng sehr.

Drum, ärcherd mir däi Lehrer nichd,
die vorbildlich erfüll'n die Pflicht:
Kinder zu lehrn und zu erzäing.

Die andern moumer laafm lassn,
brauchsd ned meeng und a ned hassn.
Däi ham hoald, sooch iich unverhehd,
einfach ihm Beruf verfehld.

Schdel dir däi Frouch edz ganz allaa:
Meechersd du a Lehrer saa ?

Iich glaab, du soochersd ganz schnell naa!

Denk iich an däi Lehrer heid,
demmer däi, ganz eerli, leid.
Däi däffm blouß die Händ aafheem,
Wadschn däff der Schüler geem.

Erwin P. Kandel